


## 4.3.10 Redewendungen aus dem Alten Testament

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

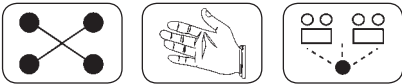
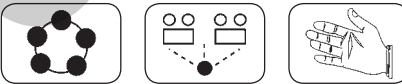
- ◆ verschiedene Redewendungen erklären,
- ◆ ihren biblischen Ursprung kennenlernen,
- ◆ die Redewendungen auf die heutige Zeit anwenden,
- ◆ Bibelstellen finden, lesen und ausschreiben bzw. zusammenfassen,
- ◆ Redewendungen bildnerisch darstellen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p><b>Was wir alles sagen ...</b> Die Schüler lesen verschiedene Redewendungen, die nach und nach eingeblendet werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Im Unterrichtsgespräch wird geklärt, welche der Redewendungen bereits bekannt sind und was sie alle gemeinsam haben: Sie stammen aus dem Alten Testament. → <b>Folienvorlage 4.3.10/MW1*</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p><b>Aktuelle Geschichten schreiben</b> Bei den ersten Redewendungen werden Bedeutung und Bezug zum Alten Testament auf dem Arbeitsblatt erläutert.</p> <p><b>Redewendungen in der Bibel finden und illustrieren</b> Die folgenden Redewendungen müssen von den Schülern zunächst erarbeitet werden. Dazu benötigen sie Bibeln.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die auf dem Lösungsblatt MW3g und h abgedruckten Bibelstellen entstammen der Einheitsübersetzung. Um den Bezug zur Redewendung noch deutlicher zu machen, wird in einzelnen Fällen auch die entsprechende Passage aus der Lutherbibel mitgegeben.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler schreiben zu den Wendungen jeweils eine Geschichte mit aktuellem Bezug. Alternativ können die Redewendungen arbeitsteilig eingesetzt werden oder die Schüler wählen sich zwei oder drei davon aus. → <b>Arbeitsblatt 4.3.10/MW2a und b*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>In einem ersten Schritt versuchen die Schüler, die jeweils vorgegebene Wendung zu erklären. Dann suchen sie den Vers in der Bibel und schreiben ihn auf. Zum Abschluss zeichnen sie ein passendes Bild, wobei sie die Redewendung wörtlich nehmen. Auch hier kann arbeitsteilig vorgegangen werden. → <b>Arbeitsblatt 4.3.10/M3a bis f**</b> → <b>Lösungsblatt 4.3.10/MW3g und h</b></p>

## 4.3.10

## Redewendungen aus dem Alten Testament

## Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

<p><b>Unter die Lupe genommen</b> Mit weiteren Redewendungen gestalten die Schüler gemeinsam einen Wandfries. Dazu steuert jede der sieben Gruppen zwei Arbeitsblätter bei, die untereinander gehängt werden. Die Gruppenergebnisse werden nebeneinander befestigt.</p> <p>Als Unterlage für den Wandfries eignet sich eine Tapetenrolle oder eine Holzleiste zum Anpinnen.</p> <p>Auch hier benötigen die Schüler Bibeln.</p>	 <p>Die insgesamt sieben Redewendungen werden auf Gruppen verteilt. Die Gruppenarbeit gliedert sich in drei Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Bibel wird das entsprechende Kapitel gelesen und dann schriftlich zusammengefasst (Vorlage M4c).</li> <li>• Danach wird ein Bild gezeichnet oder gemalt (Vorlage M4d oben).</li> <li>• Schließlich schreiben die Schüler eine aktuelle Geschichte zu ihrer Redewendung (Vorlage M4d unten).</li> </ul> <p>Bei Teil eins und zwei können die Schüler innerhalb ihrer Gruppe arbeitsteilig vorgehen; die Geschichte mit aktuellem Bezug sollten sie sich gemeinsam ausdenken.</p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.10/M4a und b**</b> → <b>Vorlage Zusammenfassung 4.3.10/M4c</b> → <b>Vorlage Bilderrahmen 4.3.10/M4d</b> → <b>Vorlage aktuelle Geschichte 4.3.10/M4d</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p><b>Über Redewendungen nachdenken</b> Die letzten drei Redewendungen innerhalb dieser Einheit ermöglichen eine vertiefte Weiterarbeit.</p> <p>Bitte Bibeln bereitlegen.</p>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der ersten Redewendung informieren sich die Schüler über das jüdische Versöhnungsfest Jom Kippur.</li> <li>• Bei der zweiten steht ein Vergleich von Salomons Urteil mit Bertolt Brechts Theaterstück „Der kaukasische Kreidekreis“ an.</li> <li>• Die dritte Redewendung führt zur Friedensbewegung.</li> </ul> <p>→ <b>Arbeitsblatt 4.3.10/M5a bis c**/***</b></p>

**Autorin:** Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Einen handlungsorientierten Zugang zum AT inklusive Quiz bietet Ihren Schülerinnen und Schülern die Unterrichtseinheit 4.3.7 *Das Alte Testament* (aus Ausgabe 45 dieser Reihe).



Diese und viele weitere Einheiten zur Bibel finden Sie auch in unserer Online-Datenbank: [www.edidact.de](http://www.edidact.de).



## Was wir alles sagen ...

jemandem die Leviten lesen

jemandem sein Herz ausschütten

eine Hiobsbotschaft bekommen

den Kopf hängen lassen

etwas in sich hineinfressen

wie Sand am Meer

jemanden auf Händen tragen

Das kann ich mir nicht aus den Rippen schneiden!

mit Blindheit geschlagen sein

bei Adam und Eva anfangen

ein Land, in dem Milch und Honig fließen

Das ist vorsintflutlich!

ein Dorn im Auge/  
ein Stachel im Fleisch sein

Nach uns die Sintflut!

etwas wie seinen Augapfel hüten

zur Salzsäule erstarren

Mir stehen die Haare zu Berge!

ein Auge auf jemanden werfen

Das ist mir zu hoch!

sich etwas zu Herzen nehmen

etwas auf Herz und Nieren prüfen

jemanden zum Sündenbock machen

Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!

ein salomonisches Urteil fällen

Schwerter zu Pflugscharen machen



**etwas in sich hineinfressen**

Ärger, Wut, Trauer oder Verzweiflung anderen nicht mitteilen, sondern für sich behalten

So geht es auch David in Psalm 39, Vers 3:

*„Ich bin verstummt und still und schweige fern der Freude und muss mein Leid in mich fressen.“*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**jemanden auf Händen tragen**

jemanden sehr liebevoll behandeln, ihm jeden Wunsch von den Augen ablesen

Ursprünglich kommt die Wendung aus Psalm 91. Dort heißt es in Vers 11-12:

*„Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens**

**etwas wie seinen Augapfel hüten**

5 Mose 32, 10:

Bild:

**Mir stehen die Haare zu Berge!**

Hiob 4, 15:

Bild:



## Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

## Redewendungen in der Bibel finden und illustrieren – Lösungsblatt

### mit Blindheit geschlagen sein

das Offensichtliche nicht sehen oder erkennen können

1 Mose 19, 11:

„Dann schlugen sie die Leute draußen vor dem Haus, Groß und Klein, mit Blindheit, sodass sie sich vergebens bemühten, den Eingang zu finden.“

### ein Land, in dem Milch und Honig fließen

dort, wo man gut leben kann; paradiesische Zustände; ein Leben im Überfluss

2 Mose 3, 8a:

„Ich bin herabgestiegen, um sie aus dem Land der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites, Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen [...]“

### ein Dorn im Auge/ein Stachel im Fleisch sein

Etwas stört oder ärgert (sehr).

4 Mose 33, 55:

„Wenn ihr die Einwohner des Landes vor euch nicht vertreibt, dann werden die, die von ihnen übrig bleiben, zu Splittern in euren Augen und zu Stacheln in eurer Seite. Sie werden euch in dem Land, in dem ihr wohnt, in eine große Gefahr bringen.“

### etwas wie seinen Augapfel hüten

besonders gut auf etwas aufpassen

5 Mose 32, 10:

„Er fand ihn in der Steppe, in der Wüste, wo wildes Getier heult. Er hüllte ihn ein, gab auf ihn acht und hütete ihn wie seinen Augapfel.“

### Mir stehen die Haare zu Berge!

Jemandem ist etwas unheimlich.

Hiob 4, 15:

„Ein Geist schwebt an meinem Gesicht vorüber, die Haare meines Leibes sträuben sich.“  
(Lutherbibel, 1984: „Und ein Hauch fuhr an mir vorüber; es standen mir die Haare zu Berge an meinem Leibe.“)

**Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens****Unter die Lupe genommen****Arbeitsaufträge:**

1. Verteilt die einzelnen Redewendungen.
2. Jede Gruppe bearbeitet eine Redewendung und stellt ihre Ergebnisse anschließend vor.
3. Ein Mitglied der Gruppe zeichnet oder malt zu eurer Redewendung ein Bild, wobei es die Redewendung wörtlich nimmt.
4. Schreibt eine aktuelle Geschichte zu der Redewendung.
5. Alle Ergebnisse werden nebeneinander aufgeklebt und als Wandfries im Klassenraum oder auf dem Flur aufgehängt und präsentiert.

**Das kann ich mir nicht aus den Rippen schneiden!**

Das ist unmöglich, das kann ich nicht leisten!

Die Redewendung bezieht sich auf den zweiten Schöpfungsbericht. Lies noch einmal im 1. Buch Mose das 2. Kapitel und fasse den Inhalt zusammen.

**bei Adam und Eva anfangen**

beim Erzählen sehr weit ausholen, schon Bekanntes oder Überflüssiges erzählen, bevor man zum Wesentlichen kommt

Die Redewendung bezieht sich auf den Schöpfungsbericht bzw. die Erzählung vom Paradies und vom Sündenfall. Lies noch einmal im 1. Buch Mose das Kapitel 3. Wer sind Adam und Eva? Berichte.

**Das ist vorsintflutlich!**

Das ist sehr alt und schon überholt – es gibt längst etwas Neueres, Besseres.

Die Redewendung bezieht sich auf die Zeit vor der Sintflut. Lies noch einmal im 1. Buch Mose das Kapitel 6 und 7. Fasse den Inhalt zusammen.

**Nach uns die Sintflut!**

Wir kümmern uns nicht darum, was nach uns passiert.

Die Redewendung bezieht sich auf die große Flut. Lies noch einmal im 1. Buch Mose das Kapitel 7. Fasse den Inhalt zusammen.